

## Regionalausgabe Hamburg.Schleswig-Holstein

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und der Architekten- und Ingenieurkammer  
Schleswig-Holstein | Körperschaften des öffentlichen Rechts

<b>DAB REGIONAL</b>	
Hamburg	3
Schleswig-Holstein	18

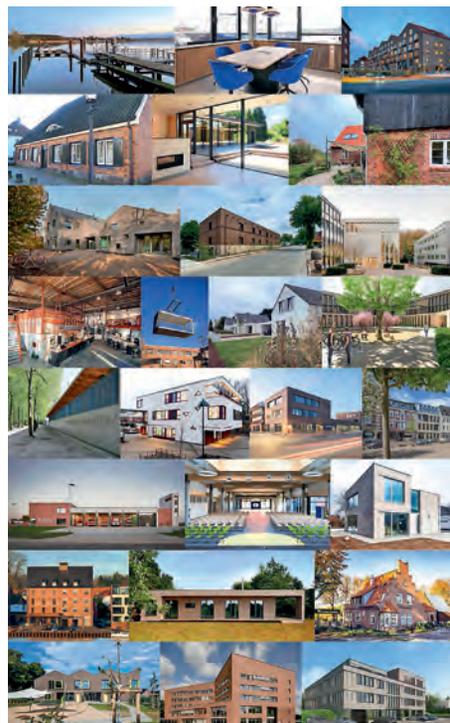
ARCHITEKTEN- UND INGENIEURKAMMER  
SCHLESWIG-HOLSTEIN



- 18** Vorschau  
Tag der Architektur und Ingenieur-  
baukunst. Baukultur erleben am  
24.-25. Juni 2023
- 19** Rückschau  
Preisverleihung Junior.ING  
„Brücken schlagen“ am 5. April im  
Audimax der FH Kiel
- 21** Ankündigung Konzeptvergabe-  
verfahren „Ortsmitte Tangstedt/ Ge-  
lände der ehemaligen Mühle am  
Rathaus“ | Gemeinde Tangstedt
- 22** Ankündigung Wettbewerbsverfah-  
ren „Park am ehemaligen Rangier-  
bahnhof“ | Stadt Neumünster
- 23** Terminankündigungen:  
1. Massivbau-Seminar, FH Kiel  
Lübecker Bautag, TH Lübeck  
Deutscher Architekt\*innentag 2023

## Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst, 24.-25. Juni

Baukultur erleben · 27 Projekte · 11 geöffnete Planungsbüros



**Ab Mai werden die Projekte auf der Landingpage präsentiert – auch die „Offenen Planungsbüros“ stellen sich dort vor** | Collage TdAI 2023

Die prominenten Themen unserer Tage – bezahlbarer Wohnraum, Klimawandel und Energiewende, gesellschaftlicher Strukturwandel und Infrastrukturentwicklungen, Digitalisierung, Wandel der Bildungs- und Berufswelt – prägen den Arbeitsalltag von Architekten und Ingenieuren. Sie planen für kommende Generationen, bauen wortwörtlich Zukunft und setzen sich mit Kreativität und Leidenschaft für die Entwicklung und Umsetzung wegweisender Lösungen ein. Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst lädt Interessierte ein, sich mit „Baukultur“ auseinanderzusetzen. Dabei

meint „Baukultur“ jedoch nicht nur die gebaute Umwelt, sondern umfasst durchaus auch unsere Entwicklungs-, Planungs-, Bau- und Instandhaltungsprozesse.

Am Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst haben Interessierte Gelegenheit, sich selbst ein Bild von der Baukultur unseres Bundeslandes zu machen und mit Planerinnen und Planern vor Ort in Dialog zu treten. Zum Aktionswochenende am 24.–25. Juni 2023 können 27 Objekte, die von einer unabhängigen Jury ausgewählt wurden, besichtigt werden. Im Rahmen der Führungen erfahren Besucherinnen und Besucher Wissenswertes und Hintergründiges rund um die Bauaufgaben, um damit verbundene Herausforderungen und die passgenau entwickelten Lösungen. Die gezeigten Objekte decken ein breites Spektrum attraktiver und spannender Architekturen und Ingenieurbauleistungen ab.

In diesem Jahr öffnen zudem 11 Planungsbüros ihre Türen und laden ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. „Wie arbeiten Architektur- und Ingenieurbüros?“ fragen sich vielleicht viele, die sonst mit dem Bauen keine Berührungspunkte haben. Für Planerinnen und Planer eine schöne Gelegenheit, für den Berufsstand zu werben und für baukulturelle Fragestellungen zu sensibilisieren.

Bei der Auswahl und Planung der persönlichen Besichtigungstour helfen die bekannte Broschüre und die Landingpage unter  [www.aik-sh.de/tdai](http://www.aik-sh.de/tdai)

Wir wünschen schon heute viel Freude beim Entdecken – und inspirierende Begegnungen vor Ort am 24. und 25. Juni 2023!

### IMPRESSUM

Architekten- und Ingenieurkammer  
Schleswig-Holstein. Verantwortlich für die  
Regionalredaktion: Natascha Kamp,  
Düsternbrooker Weg 71, 24105 Kiel  
Telefon (04 31) 5 70 65-0 (Zentrale)  
Telefax (04 31) 5 70 65-25  
Internet aik-sh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP  
GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe und  
Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,  
Zeppelinstraße 116,  
73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der  
Architekten- und Ingenieurkammer  
Schleswig-Holstein mit Ausnahme der  
Ingenieur-Mitglieder zugestellt.  
Der Bezug des DAB regional ist durch  
den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

# Preisverleihung Junior.ING „Brücken schlagen“

Schülerinnen und Schüler des Johann-Rist-Gymnasiums Wedel gehören zu Schleswig-Holsteins besten Nachwuchs-Brückenbauern, ausgezeichnet im Rahmen der Preisverleihung am 5. April

Ohne Ingenieure im Bau- und Vermessungswesen gäbe es keine Häuser, keine Bahnstrecken, keine Kläranlagen, keine Deiche, keine Operationssäle, keine Flughäfen, keine Hafenanlagen – die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Und es gäbe keine Brücken! Länger, höher, spektakulärer: Brücken sind ingenieurwissenschaftliche Meisterleistungen, üben geradezu magischen Reiz aus und können durchaus für Adrenalin sorgen!

In diesem Jahr waren Schülerinnen und Schüler eingeladen, eine Fuß- und Radwegbrücke zu planen und im Modell zu bauen. Am 5. April fand die Landespreisverleihung im Audimax der FH Kiel statt, und nach den Corona-geprägten Jahren war es schön, endlich wieder ein volles Haus zu haben. Rund 160 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern waren der Einladung nach Kiel gefolgt. Mit großer Spannung und Aufregung begutachteten die jungen Konstrukteure die Modelle der Konkurrenz und freuten sich an der Vielfalt der ausgestellten Ideen.

In der Kategorie I bis Klasse 8 wurden in diesem Jahr 48 Modelle eingereicht, in der Kategorie II ab Klasse 9 waren es in diesem Jahr 27 Modelle – also insgesamt 75 Konstruktionen. (Zum Vergleich – noch im letzten Jahr konnten coronabedingt insgesamt nur 25 Modelle eingereicht werden). 177 Schülerinnen und Schüler hatten sich an die Bearbeitung der Aufgabe gemacht und investierten laut Meldesystem 3.362 Stunden Arbeit.

Im Rahmen der Preisverleihung stellte Dr. Gabriele Romig, im Bildungsministerium Abteilungsleiterin und unter anderem zuständig für bildungspolitische Querschnittsaufgaben, heraus, wie wichtig die früh-

zeitige Begeisterung für MINT-Themen sei und dass es dem Bildungsministerium auch deshalb ein großes Anliegen ist, alle Jahre neu die Schirmherrschaft für dieses Nachwuchsprojekt der Architekten- und Ingenieurkammer zu übernehmen. Prof. Stephan Görtz hatte eine Schnuppervorlesung für die jungen Konstrukteure im Gepäck und nahm die Schülerinnen und Schüler auf eine anschauliche und spannende Reise durch Physik und Mathematik rund um den Brückenbau mit.

Durch die Veranstaltung führte Andreas Böhnert, Mitglied des Vorstandes der AIK. Er berichtete von der in diesem Jahr wirklich schwierigen Jury-Sitzung, hatte für alle Preisträger eine Laudatio dabei und moderierte die Übergabe der Urkunden und Preisgelder.

## Kategorie I – bis Klassenstufe 8

**Platz 1:** „Rudolph Bridge“ – Johann-Rist-Gymnasium Wedel

**Platz 2:** „Sprung über den Fluss“ – Gemeinschaftsschule Meldorf

**Platz 3:** „Brown Brook“ – Gemeinschaftsschule Meldorf

## Sonderpreis für herausragendes Design:

„Skate Spring Loop“ – Johann-Rist-Gymnasium Wedel

## Sonderpreis für ein nachhaltiges Beleuchtungskonzept:

„Bunte Brücke“ – Friedegart-Belusa-Gemeinschaftsschule Büchen

## Sonderpreis für ein „kleines Gesamtkunstwerk“:

„Fitnessbrücke Kolossos“ – Domschule Schleswig



Rund 160 junge Nachwuchs-Konstrukteure waren dabei | AIK S-H



10 Preise und Auszeichnungen wurden überreicht | AIK S-H

**Kategorie II – ab Klassenstufe 9**

**Platz 1:** „Radelbrücke“ – Johann-Rist-Gymnasium Wedel

**Platz 2:** „Biegebogen“ – Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster

**Platz 3:** „Pontus Parabolicus“ – Bernstorff-Gymnasium Satrup

**Sonderpreis für herausragendes Design:**

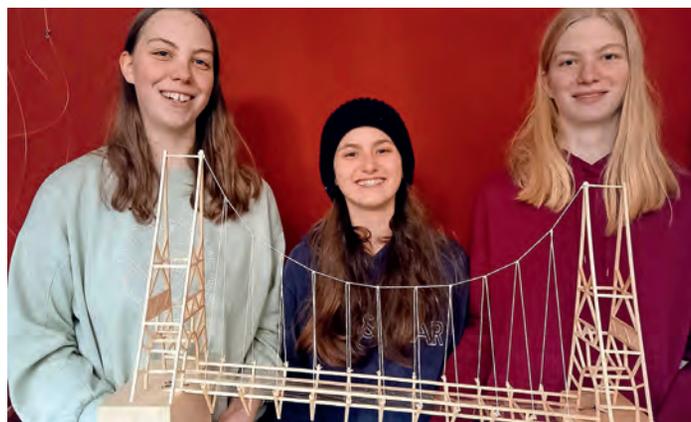
„Runde Mission“ – Gemeinschaftsschule Mölln

Die Modelle der beiden Erstplatzierten jeder Alterskategorie stellen sich im nächsten Schritt dem bundesweiten Vergleich, organisiert und durchgeführt von der Bundesingenieurkammer.

Zum Abschluss findet am 16. Juni 2023 die Bundes-Preisverleihung im Deutschen Technikmuseum statt. Weitere Informationen und Hintergründe unter [www.junioring.ingenieure.de](http://www.junioring.ingenieure.de)



„Rudolph Bridge“ | Foto: Erbauer team



„Radelbrücke“ | Foto: Erbauer team



„Sprung über den Fluss“ | Foto: Erbauer team



„Biegebogen“ | Foto: Erbauer



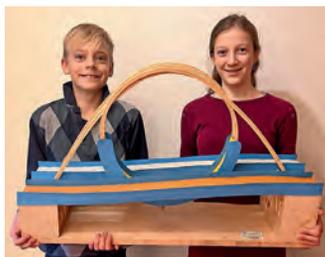
„Brown Brook“ | Foto: Erbauer team



„Bunte Brücke“ | Foto: Erbauer



„Fitnessbrücke Kollossos“ | Foto: Erbauer team



„Skate Spring Loop“ | Foto: Erbauer team



„Pontus Parabolicus“ | Foto: Erbauer team



„Runde Mission“ | Foto: Erbauer team

# Ankündigung Konzeptvergabeverfahren

„Ortsmitte Tangstedt/ Gelände der ehemaligen Mühle am Rathaus“ | Gemeinde Tangstedt



Luftaufnahme des Verfahrensgebietes | © 2021 GeoBasis-DE/LVermGeo SH, BKG

Die Gemeinde Tangstedt möchte derzeit untergenutzte, durch stark sanierungsbedürftige Baukörper bestandene Flächen neben dem Rathaus veräußern und durch ein Wohn- und Geschäftshaus mit attraktiver Erdgeschossnutzung bebauen lassen.

Dies erfolgt durch eine Konzeptausschreibung (Investorenauswahlverfahren), in dessen Rahmen ein Verkauf der überplanten Flurstücke erfolgen soll.

Die betroffenen Flurstücke mit hoher Lagequalität direkt an der Hauptstraße und zentral in der Ortslage Tangstedt, direkt neben dem Rathaus gelegen, sollen zukünftig mit einem modernen Wohn- und Geschäftshaus sowie einer angemessenen Freiraumgestaltung städtebaulich und architektonisch aufgewertet und nachverdichtet werden.

Für die Planung, Errichtung, Finanzierung und Bewirtschaftung der Grundstücke werden im Rahmen einer Grundstücksausschreibung Bau-träger\*innen/Investoren\*innen als Erwerbende gesucht, die die Grundstücke in der Gesamtheit erwerben und zeitnah bebauen. Im Rahmen des Konzeptvergabeverfahrens sind die Interessenten aufgefordert, ein Kaufpreisangebot sowie ein aussagekräftiges Bebauungs- und Nutzungskonzept vorzulegen, dessen städtebauliche und gestalterische Qualität vergabeentscheidend ist.

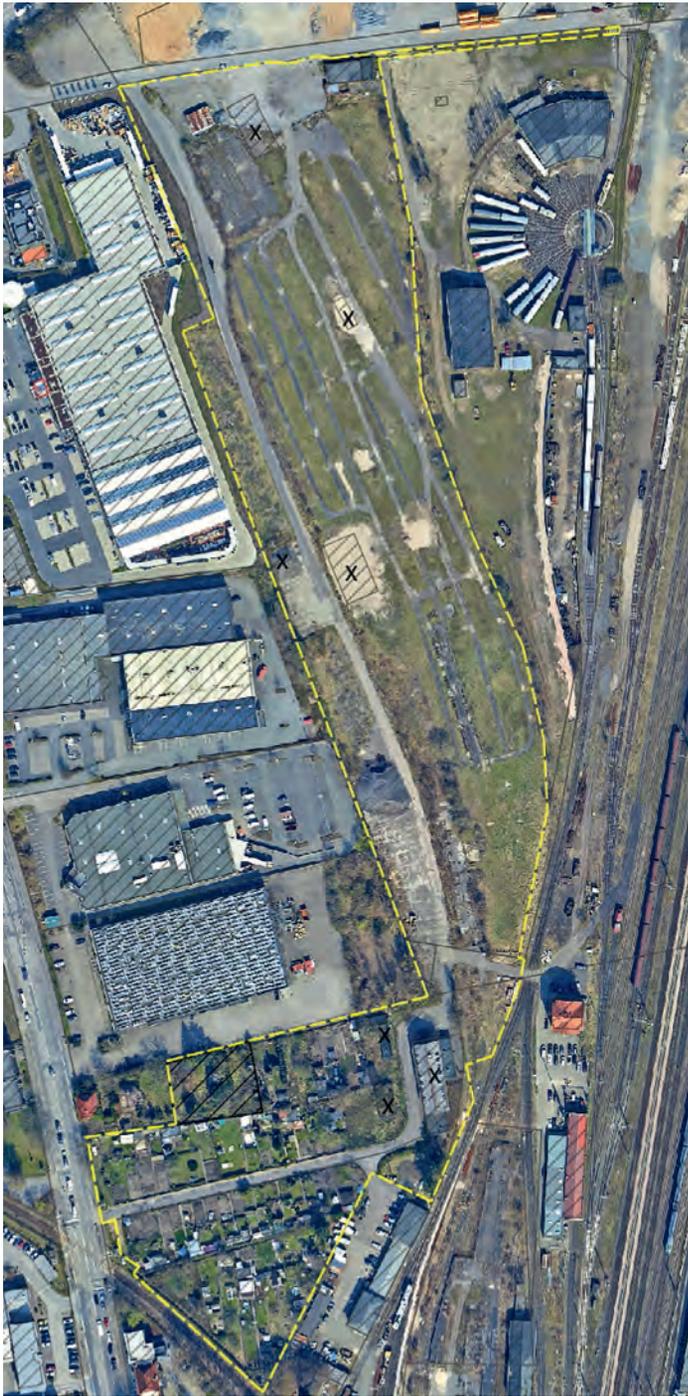
Nach Abschluss des Vergabeverfahrens soll ein Bebauungsplan für das Plangebiet aufgestellt werden. Ziel des Verfahrens ist die Erlangung von qualitätsvollen Entwürfen für die Aufwertung dieses Areals, das von zentraler Bedeutung für die zukünftige Entwicklung neben dem Rathaus in der Gemeinde Tangstedt ist und dessen Entwicklung als Initialzündung einer städtebaulichen Aufwertung entlang der Hauptstraße dienen soll.

Das Verfahren richtet sich ausschließlich an Interessenten aus Bau-träger\*innen/Investoren\*innen mit in- oder externen Architekten\*innen, die ein umsetzungsfähiges Planungs- und Nutzungskonzept entwickeln sollen. Das Verfahren wird als freihändige Vergabe in Form eines offenen Konzeptvergabeverfahrens mit der Möglichkeit einer anschließenden Verhandlungsphase durchgeführt. Die Verfahrenssprache ist deutsch. Die Jurysitzung erfolgt mit anonymisierten Projektplänen.

Die Anmeldung zum Verfahren erfolgt ausschließlich über die Plattform des betreuenden Büros Architektur + Stadtplanung Baum | Schwormstede | Stellmacher PartGmbH unter  <https://wettbewerb-archi-stadt.de>. Dort finden Interessierte auch alle weiteren Informationen.

# Ankündigung Wettbewerbsverfahren

Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb „Park am ehemaligen Rangierbahnhof“ |  
Stadt Neumünster



Luftaufnahme des Wettbewerbsgebietes | © 2023 Stadt Neumünster –  
Ausschnitt aus der kommunalen Fachdatenkarte

Die Stadt Neumünster lobt einen offenen, freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb für Landschaftsarchitekten\*innen aus. Das Verfahren wird anonym in einer Bearbeitungsphase durchgeführt.

Gegenstand des Verfahrens ist die freiraumplanerische Entwicklung des Areals des ehemaligen Rangierbahnhofs Neumünster, der 2017 im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsplanung „Messeachse“ durch die Stadt erworben wurde. Dem Areal kommt in seiner zentralen Lage in direkter Nachbarschaft zum Zentrum, dem Hauptbahnhof und dem zentralen Messestandort Schleswig-Holsteins eine besondere Rolle in der Entwicklung der Stadt zu. Das Plangebiet hat eine Gesamtgröße von rund 8,8 ha. Über die Freiflächen des ehemaligen Rangierbahnhofs soll eine grüne Fuß- und Radwegverbindung zwischen dem Hauptbahnhof und dem Messestandort entwickelt und weiter bis in die nördlich angrenzenden Stadtteile geführt werden.

Die Besonderheit des Projektes ist auch daran abzulesen, dass es eine Förderung aus dem Bundesprogramm Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel in Höhe von rund 7,5 Millionen Euro erhält. Die Voraussetzung für die Förderung war eine hohe fachliche Qualität, ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen und ein hohes Innovationspotenzial der Maßnahmen. Es wurde zur Einreichung beispielgebender Projekte aufgerufen, die öffentlich zugängliche Grün- und Freiräume wie Parks und Gärten entwickeln und damit zu Klimaschutz und Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel beitragen. In Bezug auf eine Klimaresilienz, wird durch die Entwicklung eine für die bestehenden Kaltluftströmungen bedeutsame Fläche erhalten und im Hinblick auf die Kaltluftentstehung gesichert.

Die Potenziale des Plangebietes sollen durch die Neugestaltung im Rahmen der Umnutzung als innerstädtische Grün- und Freifläche gehoben werden. Für die Bewohnenden der angrenzenden Quartiere bedeutet die angestrebte Entwicklung eine wesentliche Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität, da derzeit ein Mangel an Grün- und Freiflächen in den überwiegend durch gründerzeitlichen Geschosswohnungsbau geprägten Quartieren zu konstatieren ist.

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung zur weiteren Bearbeitung und Realisierung der Planungsaufgabe. Im Anschluss an die Preisgerichtssitzung wird ein Verhandlungsverfahren durchgeführt.

Die Anmeldung zum Verfahren erfolgt ausschließlich über die Plattform des betreuenden Büros Architektur + Stadtplanung Baum | Schwormstedt | Stellmacher PartGmbH unter  <https://wettbewerbe.archi-stadt.de>. Dort finden Interessierte auch alle weiteren Informationen.

# 1. Massivbau-Seminar

15. Juni 2023, 09.00 – 17.00 Uhr, FH Kiel

Text: Prof. Stephan Görtz, FH Kiel

Um dem Ingenieurmangel in Schleswig-Holstein entgegenzuwirken, wurde im Herbst 2018 an der Fachhochschule Kiel das Institut für Bauwesen gegründet. Seither werden hier sowohl Ingenieurinnen und Ingenieure ausgebildet und zugleich gemeinsam mit Industriepartnern praxisrelevante Forschungsprojekte bearbeitet. Im Bereich Massivbau konnte auf den Gebieten

- Tragfähigkeit und Entwicklung von Anwendungen von Betonbauteilen mit nichtmetallischer Bewehrung,
- Querkraft- und Torsionstragfähigkeit von bewehrten Betonbauteilen,
- CO<sub>2</sub>-Bilanzierung und Optimierung von Bauwerken

bereits in den ersten Jahren ein Drittmittelvolumen von 1,3 Mio. € akquiriert und damit ein Team aus insgesamt fünf Mitarbeitern und acht studentischen Hilfskräften aufgebaut werden. Da sowohl in Lehre und Forschung ein Beitrag für die Region geleistet werden soll, werden fast alle Projekte in Kooperation mit Partnern aus der lokal ansässigen Bauindustrie bearbeitet. Um die Vernetzung zwischen Hochschule, Bauwirtschaft, Bauherrenschaft und Ingenieur Nachwuchs weiter auszubauen, wird am 15. Juni 2023 das „1. Massivbau-Seminar Kiel“ veranstaltet. Neben Vorträgen über aktuelle Forschungsaktivitäten und Bauprojekte des Landes Schleswig-Holstein bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den Studiengang, das industriebegleitende Studium, Kooperationsmöglichkeiten und Ausstattung in der Forschung zu informieren. Abschließend ist ein geselliger Ausklang geplant.

Die Veranstaltung ist bei der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein mit 8 Unterrichtseinheiten als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.fh-kiel.de/fachbereiche/medienbauwesen/wir-ueber-uns/lehre/dozent-innen/prof-dr-ing-stephan-goertz/1-massivbau-seminar-kiel/](http://www.fh-kiel.de/fachbereiche/medienbauwesen/wir-ueber-uns/lehre/dozent-innen/prof-dr-ing-stephan-goertz/1-massivbau-seminar-kiel/)



Das Team Massivbau in der Versuchshalle (von links: Fr. Pham, Hr. Lenggert, Hr. Sievers, Prof. Görtz, Hr. Widell, Hr. Mehrens, Hr. Böckenholt; es fehlen: Fr. Abel, Hr. Herrn Al-Mohamad Al-Hamad, Fr. Grandisch, Hr. Khayat, Hr. Pries, Hr. Zabih-Moghaddam) | Foto: Prof. Stephan Görtz

# Lübecker BAUTAG 2023

16. Juni 2023 | 12.00 – 17.00 Uhr | TH Lübeck

Text: TH Lübeck, FB Bauwesen

Schön, dass Sie sich für den Lübecker Bautag interessieren. Nach erfolgreichem Neustart im letzten Jahr anlässlich der Feierlichkeiten 125+ Jahre Bauwesen in Lübeck geht's mit dem Veranstaltungsformat in diesem Jahr weiter. Prof. Heiner Lippe, Stefan Gruthoff und Prof. Dr. Günther Schall setzen den Lübecker Bautag fort.

Bauen mit Holz nimmt durch das Thema Nachhaltigkeit einen deutlich wachsenden Platz im Bausektor ein. Doch, welche Hölzer eignen sich für Gebäude aus Holz und woher kommen diese Hölzer? Wie passen ein Wald, der den Klimawandel überleben soll und moderne Forstwirtschaft zusammen? Passen Biodiversität und Nutzung des Waldes zusammen?

Im Wohnungsbau und im Bau von Kindergärten hat sich der Holzbau seit vielen Jahren bewährt. Wie sehen statisch konstruktiv und bauphysikalisch gut gebaute Gebäude aus Holz aus? Auch im Öffentlichen Bau gibt es erste Beispiele von Gebäuden aus Holz. Der Schulbau stellt dabei hohe Anforderungen an den Brand- und Schallschutz. Wie sehen Zukunftsvisionen im Holzbau aus?

Die Teilnahme am Lübecker BAUTAG wird von der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein mit 4 Unterrichtseinheiten als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.th-luebeck.de/luebecker-bautag/](http://www.th-luebeck.de/luebecker-bautag/)

## Weitere Termine an der TH Lübeck:

- 17. Juni 2023: Workshop „Nachhaltig Bauen im Norden – Unbedingt!“
- 06. Juli 2023: Ausstellungsfeier BAUFORUM.Profile

**DAT / 23** Vorschau DAT 23  
 DEUTSCHER ARCHITEKT\*INNENTAG 2023  
 29. September 2023  
 BCC Berlin Congress Center

## TRANSFORMATION – RÄUME STÄRKEN

Die wachsende Umwelt- und Ressourcenkrise verlangt eine große Transformation des gesamten Bausektors. Wir müssen Zusammenhänge unterschiedlicher Aspekte verstehen, um weitere Umwelt- und Klimaschäden zu verhindern. Nur durch das „Denken und Handeln in Zusammenhängen“ können wir unsere Probleme systematisch bewältigen. Voraussetzung hierfür ist die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Planung, Politik, Auftraggebern, Wissenschaft und Forschung.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter [www.dat.bak.de](http://www.dat.bak.de)